

24.06.2016

Vol. 27

Newsletter 1/2016

GRUßWORT

Liebe Mitglieder des BAD e.V.,

mit dem 27. Newsletter informieren wir Sie über die Neuigkeiten aus der Bamberger Politikwissenschaft seit Anfang des Jahres 2016. Dabei ist besonders auf den Karriereabend des Vereins zu Beginn des Jahres 2016 hinzuweisen, der auf großes Interesse bei den Studierenden stieß. Diesmal – anders als üblich – wurden gleich drei potentielle Berufsfelder für Politikwissenschaftler durch drei unserer Alumni vorgestellt: Arbeiten im öffentlichen Dienst, in der Politikkommunikation und bei NGOs (weiterführend siehe Beitrag auf Seite 5).

Das Sommersemester 2016 wurde durch den BAD e.V. Kick-Off eingeleitet, bei dem die neuen Studenten der Politikwissenschaft begrüßt wurden. Anfang Juni haben wir wieder den Bewerbungsworkshop für Politikwissenschaftler organisiert, welcher erneut und leider auch zum letzten Mal von der Dozentin Frau Bast gehalten wurde. Frau Bast wechselt Ihren Job und wird in Zukunft daher nicht mehr als Dozentin zur Verfügung stehen. Wir danken Ihr für die tolle Zusammenarbeit und wünschen Ihr für Ihren neuen beruflichen Weg alles erdenklich Gute.

Besonders hinzuweisen ist auf die bevorstehende ordentliche Mitgliederversammlung inkl. Vorstandswahlen am 02. Juli 2016 um 17 Uhr im Markushaus – Neubau (MG2/02.09). Anschließend findet das Sommerfest des Bad e.V. (ab 18:00 Uhr) im Faltboot am ERBA-Park (Weidendamm 150, 96047 Bamberg) statt. Zudem wir hiermit herzlich einladen. Wie auch im letzten Jahr wird es wieder Wertgutscheine für die



Vorsitzende des BAD e.V.:
Doris Böhme.

Mitglieder des Vereins geben, die nach Belieben eingelöst werden können. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Rückmeldung über Ihr Kommen und die Anzahl der Begleitpersonen bis spätestens 01. Juli 2016 an bad@uni-bamberg.de.

Darüber hinaus findet ebenfalls am 01. Juli 2016 ab 19 Uhr das Unifest in der Innenstadt statt, auf dem der Bad e.V. einen Tisch für seine Mitglieder reserviert hat. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch dieses Jahr wiederviele Ehemalige und Freunde der Bamberger Politikwissenschaft am ersten Juliwochenende in Bamberg zusammenkommen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen des letzten Newsletter dieses Vorstandes.

Mit den besten Grüßen aus Bamberg im Namen des Vorstandes,



Doris Böhme (Vorsitzende)

INHALTSVERZEICHNIS

1 BAD ^{e.V.} UPDATE	4
1.1 Semester Kick-Off 2016	4
1.2 Gute Uni-Noten sind nicht alles – Bericht vom Karriereabend 2016	5
1.3 Mitgliederversammlung und Sommerfest 2016	6
2 NEUES AUS DEM STUDIENGANG	7
2.1 Aktivitäten der BAGSS.....	7
2.2 ECPR Winter School 2016.....	7
2.3 Gastvorträge	7
2.4 Workshops.....	8
2.5 Vortragsankündigung.....	9
2.6 Erstsemesterzahlen im Sommersemester 2016.....	9
2.7 Bericht über die Vortragsreihe(n) des AK Pol	9
3 LEHRE	11
3.1 Aktuelle Lehrveranstaltungen.....	11
3.2 Studienreise nach Brüssel im Januar 2016	11
4 PERSONALIA.....	12
4.1 Neubesetzung der Professur für Empirische Politikwissenschaft	12
4.2 Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	14
5 FORSCHUNGSSTANDORT BAMBERG.....	14
5.1 Publikationen.....	14
5.2 Konferenzbeiträge und Vorträge.....	16
5.3 Laufende Dissertationsvorhaben	18
5.4 Abgeschlossene Dissertationen.....	20
5.5 Preise und Auszeichnungen	20
6 KONTAKT	20

1 | BAD^{e.V.} UPDATE

1.1 Semester Kick-Off 2016

55 Studierende im Bachelor und 12 Studierende im Master konnte die Bamberger Politikwissenschaft zum Sommersemester 2016 neu an der Uni begrüßen. Viele von ihnen kamen am Mittwoch, 06.04., zum traditionellen Semester Kick-Off des BAD e.V. und tauschten sich mit Dozenten, Tutoren und Mitgliedern des AK Pol Bamberg über das Studium und Leben in Bamberg aus. Wir konnten uns zudem über zahlreiche neue Vereinsmitglieder freuen, insbesondere unter den Masterstudenten fand die Mitgliedschaft im BAD großen Anklang. Unser nächstes Kick-Off wird voraussichtlich am Mittwoch, 12.10.2016, stattfinden.



Erstsemester Kick-Off 2016: Entspanntes Kennenlernen in gemütlicher Atmosphäre

1.2 Gute Uni-Noten sind nicht alles – Bericht vom Karriereabend 2016

Am 21. Januar 2016 fand der diesjährige Karriereabend des BAD e.V. unter dem Thema „Berufsfelder für Politikwissenschaftler/-innen“ im Hörsaal F21/01.35 statt. Nachdem die bisherigen Veranstaltungen stets ein bestimmtes Berufsfeld für Politologen abdeckten (z.B. Karriere in Parlamenten und Ministerien oder in der Markt- und Meinungsforschung), war dieser Karriereabend thematisch erstmals deutlich breiter aufgestellt. Hauptgrund für diese Änderung war die Neufassung der Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs, laut der Studierende seit dem Wintersemester 2015/16 verpflichtend den Kurs „Grundlagen politikwissenschaftlichen Arbeitens“ belegen müssen. Eine Sitzung dieses Seminars beschäftigt sich mit den beruflichen Perspektiven von Politologen und wurde in den Karriereabend integriert.

So konnten wir mit Daniela Lamprecht, Philipp Halstrick und Tomislav Delinic drei Absolventen des Diplomstudiengangs begrüßen, die durch ihre BAD-Mitgliedschaft weiterhin den Kontakt zur Uni Bamberg halten und ein breites Spektrum an politikwissenschaftlichen Arbeitsbereichen abdecken. Daniela Lamprecht arbeitete zunächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Politikwissenschaft II (jetzt: Politische Soziologie) unter Prof. Rattinger. Über die Station Sozialplanung (BASIS-Institut) kam sie in das Bayerische Landesamt für Statistik und ist dort mittlerweile in der Sachgebietsleitung „Wahlen“ tätig.



BAD e.V. Karriereabend: Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl fand die Veranstaltung erstmals in einem Hörsaal statt

Einen ganz anderen Karrierepfad schlug Philipp Halstrick ein. Nach langjähriger Tätigkeit bei der weltweit größten Nachrichtenagentur Reuters wechselte er, auf der Suche nach einer neuen Herausforderung, in die Kommunikationsberatung Hering Schuppener. Das Unternehmen bietet verschiedene Kommunikations-

dienstleistungen für Konzerne, Verbände und Institutionen an, so zum Beispiel die Beratung in erfolgskritischen Situationen (Krisen und Veränderungssituationen).

Abschließend berichtete Tomislav Delinic von seiner sowohl reise- als auch erfahrungsintensiven Tätigkeit bei der Konrad-Adenauer-Stiftung. Die KAS setzt sich in mittlerweile über 100 Ländern für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit durch politische Bildung ein.

Alle drei Referenten waren sich einig, dass ihnen das Studium in Bamberg wertvolle Kompetenzen vermittelt habe, insbesondere die Fähigkeit sich zügig und analytisch in komplexe Themen einzuarbeiten. Gleichzeitig bedauerten sie die zunehmende Verschulung durch die Umstellung auf das Bachelor/Master-System, welches die Freiheiten der Studierenden insbesondere in den Semesterferien einschränke. Tomislav Delinic empfahl den Studierenden dennoch möglichst viele Praktika zu machen und Erfahrungen außerhalb der Universität zu sammeln, da es später im Bewerbungsverfahren nicht nur auf gute Noten ankomme.

Bedanken möchten wir uns beim AK Pol, der uns beim Auf- und Abbau unterstützte, sowie beim Projektteam des National Model United Nations (NMUN) Bamberg 2016, welches an diesem Abend das Catering übernahm und die mehr als 60 Gäste mit Kuchen, Snacks und Getränken versorgte.

1.3 Mitgliederversammlung und Sommerfest 2016

In diesem Jahr steht die achte ordentliche Mitgliederversammlung des BAD e.V. mit Neuwahlen der Vorstandsmitglieder an. Hierzu treffen sich die Mitglieder des Vereins am Samstag, den 02. Juli 2016 um 17:00 Uhr im Neubau auf dem Markushausgelände (MG2/02.09). Neben den Posten des Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden werden ebenso der Schatzmeister, der Schriftführer sowie drei Beisitzer neu gewählt. Mitglieder, die sich für den Verein aktiv engagieren möchten und sich für einen Posten interessieren, werden gebeten, sich bis zum 30. Juni 2016 an den Vorstand zu wenden.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung lädt der BAD e.V. zum Sommerfest ein. Wie bereits im letzten Jahr treffen wir uns ab 18.00 Uhr im Garten des Faltboot am ERBA-Park (Weidendamm 150, 96047 Bamberg), wo in gemütlicher Atmosphäre Alumni und Freunde, Professoren und Studierende der Politikwissenschaft zusammenkommen. Wir laden alle Mitglieder mit Begleitung herzlich ein, dem Fest beizuwohnen. Ebenso wie im letzten Jahr erhalten BAD e.V.-Mitglieder Gutscheine, die nach Belieben eingelöst werden können. Zur besseren Planung bitten wir deshalb bis spätestens zum 01. Juli 2016 um Rückmeldung, mit wie vielen Personen Sie teilnehmen werden; Eine kurze E-Mail an bad@uni-bamberg.de reicht vollkommen aus.

2 | NEUES AUS DEM STUDIENGANG

2.1 Aktivitäten der BAGSS

Zum Sommersemester nahm die Bamberg Graduate School of Social Sciences (BAGSS) sechs neue Doktoranden auf, darunter zwei Politikwissenschaftler. Die Neulinge erhielten erstmals ein einjähriges sogenanntes Starter Scholarship, welches der Ausformulierung eines Dissertationsvorhabens für eine Anschlussbewerbung dienen soll.

Das aktuelle Kursangebot der BAGSS finden Sie unter:

<https://www.uni-bamberg.de/?id=97742>

2.2 ECPR Winter School 2016

Wie bereits im Vorjahr fand vom 26.02. bis zum 04.03. die fünfte Winter School des European Consortium for Political Research (ECPR) an der BAGSS statt. Mehrere hundert Politikwissenschaftler waren in Bamberg zu Gast um in einem der 38 angebotenen Kurse ihre Methodenkenntnisse zu vertiefen und anschließend auf einer der zahlreich angebotenen sozialen Aktivitäten zu netzwerken. Da die Winter School für drei Jahre nach Bamberg vergeben wurde, wird sie auch im Winter 2017 am Standort Feldkirchenstraße stattfinden.

Weitere Informationen zur Winter School finden Sie unter:

<https://ecpr.eu/Events/EventDetails.aspx?EventID=103>

2.3 Gastvorträge

Am 06.04. hielt der renommierte Politikwissenschaftler George Tsebelis (University of Michigan, Ann Arbor) einen Vortrag über „Lessons from the Greek Crisis“.

Mit Daniel Diermeier (University of Chicago, Harris School of Public Policy) ist am 29.06. ein weiterer prominenter Forscher auf verschiedenen politikwissenschaftlichen Teilgebieten in Bamberg zu Gast. Diermeier wird über „Formal Behavioralism“ referieren.

Im Rahmen des wöchentlichen Kolloquiums des BAGSS Pillar 4 präsentierte Daniel Bischof (Universität Zürich) am 19.04. ein Paper mit dem Titel „Niche Parties between Policy, Votes and Office“.

Or Tuttnauer (Hebrew University of Jerusalem) spricht am 28.06. im Kolloquium über das Thema "Between cooperation and Exclusion: The Israeli Opposition: 2003-2013".

Im Sommersemester konnte die Fachgruppe Politikwissenschaft zwei Kollegen aus Florenz und Mannheim für jeweils einen Vortrag gewinnen. Zum einen hielt Philipp Genschel am 04.05. einen Vortrag zum Thema „Zweimal Eurokrise: Die Finanz- und die Flüchtlingskrise im Vergleich“. Etwa vier Wochen später, am 08.06., sprach Thomas Bräuninger zum „Thema Roll call Vote Analysis in Parliamentary Systems“.

2.4 Workshops

Am 13.11.2015 fand ein Workshop mit dem Titel „Qualitative Analysis of Decision-Making in the Council of the European Union“ statt, der von Ariadna Ripoll Servent (Juniorprofessur für europäische Integration) und Isabell Winnwa (BAGSS) organisiert wurde. Der Workshop bot Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, ihre Forschung mit etablierten Experten im Bereich des EU Policy Making zu diskutieren.

Im Rahmen seines Bamberg-Aufenthalts bot George Tsebelis am 04.04. einen Workshop zur Analyse politischer Institutionen an. Inhaltlich wurde sich im ersten Teil mit der Vetospielertheorie und ihrer Anwendung sowie im zweiten Teil mit dem Einfluss von Verfassungen auf Policy Outcomes auseinandergesetzt.

Barbara Koremenos (University of Michigan, Ann Arbor), die Ehefrau Tsebelis, war ebenfalls in Bamberg zu Gast. In ihrer Forschung untersucht Koremenos Institutionen vorrangig aus der Perspektive der Internationalen Beziehungen. In ihrem Workshop am 07.04. setzten sich BAGSS-Doktoranden mit ihrer aktuellen Veröffentlichung („The Continent of International Law“) auseinander.

Vom 21.-22.04. fand an der BAGSS ein Workshop mit dem Titel „Leaders. Candidates. Activists. The Dynamics of Party Organization“ statt. Dieser wurde von der BAGSS (Thomas Saalfeld, Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft, und Javier Martínez Cantó, BAGSS) in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Parteienforschung der DVPW (Uwe Jun, Universität Trier) ausgerichtet. Rund dreißig Wissenschaftler aus ganz Europa diskutierten aktuelle Probleme im Bereich der Parteienforschung. Die Keynote Lecture („Vote for Me! The Transformations of the Party Leaderships in European Democracies“) hielt André Krouwel von der Freien Universität Amsterdam.

Am 11. und 12. Februar fand in Bamberg das 14. Treffen der AESOP Thematic Group on Planung und Complexity statt. Das Thema des diesjährigen Treffens lautete „Taking Stock of Complexity Sciences: Evidence of Progress in Urban Planning?“

2.5 Vortragsankündigung

Veranstaltungshinweis des Arbeitskreis Politikwissenschaft (AK Pol):

Ende Juni findet jeweils ein Vortrag von Dr. Gregor Gysi und Prof. Dr. Norbert Lammert statt. Während Herr Gysi am Freitag, den 24. Juni um 18 Uhr über die Frage diskutiert, ob der deutsche Sozialstaat angesichts der Flüchtlingskrise in seiner jetzigen Form weiter bestehen kann, führt Herr Lammert am Montag, den 27. Juni um 18 Uhr unsere Vortragsreihe „Im Zentrum der Macht“ fort und referiert über den Posten des Bundestagspräsidenten. Beide Vorträge finden im Audimax statt und sind in enger Absprache mit Prof. Saalfeld organisiert.

2.6 Erstsemesterzahlen im Sommersemester 2016

Für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft haben sich im laufenden Sommersemester 55 Studentinnen und Studenten eingeschrieben. Weitere 26 Studierende schrieben sich für den 2fach bzw. 3fach Studiengang Politikwissenschaft ein. Im Vergleich zum Sommersemester 2015 können wir in Bezug auf den einfachen Bachelorstudiengang einen leichten Rückgang an Einschreibungen um etwa zehn Prozent feststellen. Dieser Rückgang scheint jedoch innerhalb der üblichen Schwankungen zu liegen.

Etwas anders sieht die Lage im Master Politikwissenschaft aus. Hier schrieben sich im Sommersemester lediglich zwölf neue Studierende ein. Diese niedrige Zahl bedeutet einen Einbruch der Einschreibungen um mehr als 50 Prozent im Vergleich zum Sommersemester des Vorjahres. Ein Trend lässt sich hier jedoch nicht erkennen, da die Einschreibungen für den Masterbereich schon länger größeren Schwankungen unterliegen als die für den Bachelorbereich.

2.7 Bericht über die Vortragsreihe(n) des AK Pol

Ein Gastbeitrag von Sebastian Koch

Die Augen funkeln. Ein Lächeln macht sich breit. Und so, als ob er es nicht wirklich glauben kann, fragt er noch einmal nach: „Sind die alle wegen mir da?“ Ja, das sind sie. Knapp 200 Zuhörer suchen im kleinen Hörsaal der Feki an diesem Dienstagmittag einen Platz. Sitzbänke, Treppe oder zur Not eben im Stehen. Die Gelegenheit, Franz Müntefering live zu hören, möchten sich viele nicht nehmen lassen. Der ehemalige SPD-Vorsitzende ist der Einladung des studentischen Arbeitskreises Politikwissenschaft (AK Pol) gefolgt und führt dessen Vortragsreihe „Im Zentrum der Macht“ fort. Dieses Mal geht es darum, die Stellung und Aufgaben eines Fraktionsvorsitzenden im Bundestag kennenzulernen. Unter die interessierten Zuhörer mischen sich unter anderem auch Universitätspräsident Godehard Ruppert,

Oberbürgermeister Andreas Starke, und der Bamberger SPD-Bundestagsabgeordnete Andreas Schwarz.

Müntefering ist sichtlich erfreut über das (immer noch vorhandene) Interesse an seiner Person. Bereits vor seinem Vortrag gab sich der 76 Jahre alte ehemalige Vizekanzler auf einem Umtrunk gegenüber uns Studenten vom AK Pol ganz volksnah. Bei Snacks und Getränken diskutierten wir politische wie persönliche Themen. Haben Sie es jemals bereut, in die Politik gegangen zu sein?, Wie ist Ihre Einschätzung zur aktuellen Situation zwischen der EU und Russland?, sind nur zwei Fragen, die uns Müntefering beantwortet, nicht ohne aber selbst nachzufragen, weshalb wir eigentlich Politikwissenschaft studieren und wie wir uns politisch engagieren.



Mit dem flammenden Appell „Mischt Euch ein“ beginnt der Westfale seinen Vortrag, der einem Ritt durch die SPD-Parteigeschichte gleicht, die doch so eng mit der eigenen Lebensgeschichte verbunden ist. Willy Brandts Ostpolitik, Helmut Schmidts Nato-Doppelbeschluss, die harten Oppositionsjahre unter Helmut Kohl – Müntefering lässt keine Epoche aus, um zu zeigen, wie

sich das Innenleben einer Fraktion verändert und weiterentwickelt. Veränderungen, die ein Vorsitzender jederzeit im Auge haben muss. „Da bleibt es nicht aus, auch mal den einen oder anderen Abgeordneten privat zu treffen, um ihn ein wenig in die richtige Richtung zu lenken“, erinnert er sich. In der abschließenden Diskussionsrunde bezieht Müntefering auch Stellung zur aktuellen Politik. Besonders die Innen- („Man muss mit den Wählern der AfD reden und sie wieder für die richtige Politik begeistern“) und Europapolitik haben es ihm angetan. Nicht immer ganz stringent, aber stets lebendig und interessant tut er seine Meinung kund und geht auf alle Fragen ein. „Ihr habt die Möglichkeit, euer Land zu gestalten. Dafür müsst Ihr Euch aber melden, Eure Stimmen erheben und vor allem: Euch politisch einmischen, wo immer Ihr könnt.“, beschließt er seinen knapp 100-minütigen Auftritt, der vielen in Erinnerung bleiben wird. Von einer „Wahnsinns-Veranstaltung“ wird noch Wochen danach auch Andreas Schwarz in einem Gespräch mit AK-Mitgliedern sprechen. „Solche Events braucht eine Universität, um zu zeigen, dass Politik noch immer auch viele junge Menschen erreicht.“ Franz Müntefering jedenfalls hat diesen Beweis mit Bravour erbracht.

Bereits eine Woche vor Müntefering richtete sich der Fokus des AK Pol voll auf Professor Thomas Rixen. Der Inhaber der Professur für international vergleichende Politikfeldanalyse führte die „Stubenhocker“-Reihe fort, in der der AK Pol Professoren und Dozenten auf ein Abendessen in gemütlicher Runde ein, wo Studenten die Möglichkeit haben, ihre Lehrenden in einer ganz neuen Atmosphäre kennenzulernen. "Ich werde hier nicht den Alleinunterhalter spielen und einen

Monolog führen. Das mache ich morgen früh in der Vorlesung dann wieder.", kündigt Professor Rixen zugleich an, um dann doch ins Erzählen zu kommen. Er erzählt von seiner Schulzeit, seiner Geburtsstadt Grevenbroich (jenes "grauenhafte" Grevenbroich, das Horst Schlämmer einst bundesweit bekannt machte) und davon, dass er bis in seine späten 20er-Jahre gar nicht so genau wusste, was er machen wollte. Politische Wissenschaft, das war klar. Aber wie? Bundestag? Stiftung? Uni? "Rückblickend war es gut, nicht immer genau zu wissen, was ich wollte.", sagt er. "Denn oft klappen Sachen ja genau dann nicht, wenn man sie erzwingen möchte.", gibt er uns mit auf den Weg.

Der Gast selbst hat sich aber vorgenommen, den Abend auch zu nutzen, um sich zu erkundigen, wie es uns in Bamberg ergeht. Wie zufrieden sind wir mit unserem Studium? Welche Schwächen es in der Prüfungsordnung gibt, möchte der Vorsitzende des Prüfungsausschuss Politik auch wissen. Und wie stehen eigentlich die Chancen, dass Werder Bremen in der Bundesliga bleibt? Professor Rixen hat sichtlich Spaß daran, sich uns in einem etwas anderen Rahmen zu nähern - und wir erleben den Mann hinter dem Pult in PFA ebenfalls in einer völlig neuen Rolle.

3 | LEHRE

3.1 Aktuelle Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungen des Diplom-, Master- und Bachelorstudiengangs des aktuellen Semesters finden Sie im UnivIS und auf den Homepages der Lehrstühle:

<http://www.uni-bamberg.de/politik/lehrstuehle/>

3.2 Studienreise nach Brüssel im Januar 2016

Ein Gastbeitrag von Vérane Meyer

Im Rahmen des Hauptseminars „The European Parliament in the EU Policy System“ hat Prof. Dr. Ariadna Ripoll Servent im Januar 2016 gemeinsam mit der Aston University, Birmingham, eine Studienreise nach Brüssel organisiert. Dabei konnten die Studierenden einen Einblick in die verschiedenen EU-Institutionen erhalten und das Zusammenspiel von Rat, Kommission und Parlament in den Entscheidungsprozessen der EU besser nachvollziehen. Dies diente unter anderem auch als Vorbereitung für ein Simulationsspiel über die Verhandlungen einer EU-Richtlinie, das den Abschluss des Seminars darstellte. Während der Exkursion besuchten die Studierenden neben Rat, Kommission und Parlament, den Europäischen Auswärtigen Dienst und die Vertretung des Freistaates Bayern bei der Europäischen Union. Die Studienreise stand unter dem übergeordneten Themenkomplex Migration, der sowohl in den Vorträgen von den Repräsentanten

der verschiedenen Institutionen als auch von Prof. Dr. Florian Trauner während seines Vortrages an der Vrije Universiteit Brussel aufgegriffen, vertieft und mit den Studierenden diskutiert wurde.

4 | PERSONALIA

4.1 Neubesetzung der Professur für Empirische Politikwissenschaft

Seit dem 01.04.2016 ist Ulrich Sieberer Inhaber der Professur für Empirische Politikwissenschaft. Zuvor war er Arbeitsgruppenleiter am Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft und Research Fellow im Zukunftskolleg der Universität Konstanz.

Ulrich Sieberer hat in Mannheim und an der Johns Hopkins University in Baltimore Politikwissenschaft, Mittlere und Neuere Geschichte und Öffentliches Recht studiert. Anschließend hat er in Mannheim promoviert (2009) und sich in Konstanz habilitiert (2013).

Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der vergleichenden Politikwissenschaft mit Schwerpunkt auf europäischen Nationalstaaten. Inhaltlich beschäftigt er sich insbesondere mit institutionellem Wandel in Parlamenten und Exekutiven, Parteien- und Parlamentsforschung, Koalitionsforschung und der politikwissenschaftlichen Analyse von Verfassungsgerichten.

BAD hatte die Gelegenheit mit Herrn Sieberer ein paar Worte zu wechseln.

BAD: Sie sind nun seit gut zwei Monaten in Bamberg. Wie ist Ihr erster Eindruck von der Stadt und der Universität? Haben Sie sich gut einleben können?

Sieberer: Der erste Eindruck ist ausgezeichnet! Kollegen wie Studierende haben mich sehr freundlich empfangen und direkt einbezogen – dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Entsprechend fühlt es sich an, als wäre ich schon viel länger in Bamberg. Da ich momentan zwischen Bamberg und meinem Wohnort Konstanz pendle, kann ich zur Stadt (mit Ausnahme einiger Kneipen und Restaurants ...) noch nicht allzu viel sagen, freue mich aber darauf, Bamberg und das Umfeld künftig näher kennenzulernen.

BAD: Sie haben vielfältige Forschungsinteressen. Gibt es einen Bereich oder ein Projekt, welches Sie momentan besonders interessiert oder welches konstitutiv für Ihre Zeit in Bamberg werden könnte?

Sieberer: Eines? Das ist schwer. Momentan steht ganz oben auf meiner Agenda ein neues Projekt zur Erklärung von institutionellem Wandel in der Exekutive. Konkret geht es um die Frage, in welchem Umfang und aus welchen Gründen inhaltliche Zuständigkeiten zwischen Ministerien verschoben werden. Derartige Reformen sind empirisch recht häufig und werden oft in der Öffentlichkeit stark diskutiert – denken

Sie beispielsweise an die Verschiebung der Energiepolitik aus dem Umwelt- ins Wirtschaftsministerium bei der Bildung der aktuellen Bundesregierung. Trotzdem wissen wir aus politikwissenschaftlicher Perspektive sehr wenig über die Ursachen derartiger Verschiebungen und praktisch nichts über ihre Folgen.

Ein zweites, eher langfristiges Projekt beschäftigt sich mit der politikwissenschaftlichen Analyse des Bundesverfassungsgerichts, insbesondere der Frage, weshalb und mit welchen politischen wie auch rechtlichen Argumenten Richter von der Mehrheitsmeinung des Gerichts abweichen. Das Spannungsverhältnis von Recht und Politik in Verfassungsgerichten fasziniert mich seit vielen Jahren und ich hoffe, an dem Thema in den nächsten Jahren intensiver arbeiten zu können.



Prof. Dr. Ulrich Sieberer

BAD: Kommen wir zur Lehre: Verfolgen Sie ein bestimmtes Lehrkonzept? Worauf können sich Ihre Studenten freuen?

Sieberer: Hoffentlich auf forschungsnahen und didaktisch abwechslungsreichen Veranstaltungen! Grundsätzlich geht es mir darum, Studierende möglichst früh von einem reinen Reproduzieren zu eigenständigem Forschen zu führen. Ich bin überzeugt, dass man schon im Bachelorstudiengang versuchen sollte, in Hausarbeiten etwas Eigenständiges zu entwickeln und einen kleinen Schritt über das hinauszugehen, was wir ohnehin schon wissen. Diese Art von Arbeiten ist natürlich anspruchsvoll (auch für mich in der Betreuung), aber sie macht in der Regel allen Beteiligten mehr Spaß und vermittelt einen guten Eindruck davon, was ein sozialwissenschaftliches Studium ausmacht.

BAD: Ihre Professur ist eng mit der BAGSS verknüpft. Auf welche Weise werden Sie sich in die Ausbildung der Doktoranden einbringen können?

Sieberer: Ich werde ab dem kommenden Wintersemester den grundlegenden Forschungsdesignkurs unterrichten, den alle Doktoranden an der BAGSS durchlaufen. Daneben werden wir angewandte Methodenkurse anbieten. Genauso wichtig wie diese Lehrveranstaltungen finde ich aber die direkte Interaktion mit Doktoranden in Kolloquien und im persönlichen Gespräch. Letztlich lebt eine Graduiertenschule vom Austausch über laufende Forschung. Ich finde die Promotionsprojekte, von denen ich schon gehört habe, allesamt sehr spannend und freue mich darauf, mehr darüber zu erfahren und hoffentlich vielen Promovierenden bei ihrer Forschung weiterhelfen zu können.

BAD: Abschließend eine persönliche Frage: Wie nutzen Sie die, vermutlich begrenzte, Zeit abseits von Büro, Hörsälen und Konferenzen?

Sieberer: Momentan verbringe ich sie schwerpunktmäßig auf der A81 Über den Rest bestimmen zunächst mal meine beiden Jungs, und wenn dann noch Zeit übrigbleibt, gehe ich gerne laufen und würde gerne wieder einen guten Chor finden.

Weitere Informationen zur Professur und Herrn Sieberer finden Sie unter:
<https://www.uni-bamberg.de/emppol/>

4.2 Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Caroline Schultz, M.Sc ist seit April 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Politische Soziologie.

5 | FORSCHUNGSSTANDORT BAMBERG

5.1 Publikationen

Bandau, Frank (2016): Soziale Ungleichheit im sozialdemokratischen Musterland Schweden. Beitrag für verteilungsfrage.org,
<http://verteilungsfrage.org/2016/03/soziale-ungleichheit-im-sozialdemokratischen-musterland-schweden/>

Bergmann, Henning; Stefanie Bailer; Tamaki Ohmura; Thomas Saalfeld und Ulrich Sieberer (2016): Namentliche Abstimmungen im Bundestag 1949 bis 2013: Befunde aus einem neuen Datensatz. In: *Zeitschrift für Parlamentsfragen*, 47(1), Seiten 26-50.

Dinkel, Julia (2016): Die Proliferation regionaler Integrationsabkommen in Südamerika. Die Entstehung des institutionellen Komplexes und seine Konsequenzen. Bamberg: University of Bamberg Press.

Fernandes, Jorge (2016): Intra-Party Delegation in the Portuguese Legislature: Assigning Committee Chairs and Party Coordination Positions. In: *Journal of Legislative Studies*, 22(1), Seiten 108-128.

Fernandes, Jorge (2016): Government Survival in Semi-Presidential Regimes. In: *European Journal of Political Research*, 55(1), Seiten 61-80.

Gerrits, Lasse und Stefan Verweij (2016): Qualitative Comparative Analysis as a Method of Evaluating Complex Cases. In: *Zeitschrift für Evaluation*, Seiten 7-22.

Hoffmann-Lange, Ursula (2014): Citizens and elites in times of economic crisis and citizen unrest. In: A. Bystrova; A. Duka und D. Tev (Hrsg.): *Power and Elites*, Volume 1. St. Petersburg: Intersotsis, Seiten 96-136. (in Russisch)

Hoffmann-Lange, Ursula (2015): The Impact of the Great Recession on Support for Democracy. In: *Taiwan Journal of Democracy*, 11(1), Seiten 53-78.

Hoffmann-Lange, Ursula (2015): Political Culture in the Baltic Region. In: Mary N. Hampton und M. Donald Hancock (Hrsg.): *The Baltic Security Puzzle*. Lanham (MD): Rowman & Littlefield, Seiten 68-91.

- Hoffmann-Lange, Ursula (2016): Jugend zwischen Politikdistanz und politischer Teilnahmebereitschaft. In: Aydin Gürlevik; Klaus Hurrelmann und Christian Palentien (Hrsg.): Jugend und Politik. Wiesbaden: Springer Fachmedien, Seiten 195-225.
- Klein Dominik; Norbert Gratzl und Olivier Roy (2015): Introspection, Normality and Agglomeration. In: W. van der Hoek; W. Holliday und W. Wang (Hrsg.): Proceedings of the Fifth International Conference on Logic, Rationality and Interaction, Springer LNCS 2015.
- Marx, Johannes und Christine Tiefensee (2016): „Rationalität und Normativität“ – Replik auf Felix Koch. In: *Theorieblog*:
<http://www.theorieblog.de/index.php/2016/06/rationalitaet-und-normativitaet-replik-auf-felix-koch/>
- Marra, Alessandra und Dominik Klein (2015): Logic and Ethics. An Integrated Model for Norms, Intentions and Actions. In: W. van der Hoek; W. Holliday und W. Wang (Hrsg.): Proceedings of the Fifth International Conference on Logic, Rationality and Interaction. Springer LNCS.
- Pattyn, Valérie; Lasse Gerrits und Stefan Verweij (2016): Qualitative comparative analysis: Meer behorend bij de kwalitatieve dan de kwantitatieve benadering“, http://www.boomlemmatijdschriften.nl/tijdschrift/KWALON/2015/3/KWALON_1385-1535_2015_018_003_003
- Rattinger, Hans; Harald Schoen; Fabian Endres; Sebastian Jungkunz; Matthias Mader und Jana Pöttschke (2016): Old Friends in Troubled Waters. Policy Principles, Elites, and U.S.-German Relations at the Citizen Level after the Cold War. Baden-Baden: Nomos.
- Rixen, Thomas (2015): Finanzmarktpolitik. In: Dieter Nohlen und Florian Grotz (Hrsg.): Kleines Lexikon der Politik. München: C.H.Beck. 6. Auflage.
- Rixen, Thomas (2016): Das soziale Europa im Räderwerk des Steuerwettbewerbs. In: *WSI Mitteilungen*, 1/2016 (Schwerpunktheft: Soziales Europa: Fehlentwicklungen und Lösungsansätze), Seiten 49-56.
- Rixen, Thomas; Lora Anne Viola und Michael Zürn (2016): Historical Institutionalism and International Relations. Explaining Institutional Development in World Politics. Oxford: Oxford University Press.
- Scheller, Simon (2016): Simulating Bargaining Processes with Agent-based Modelling. Erschienen in der Reihe “Politik begreifen: Schriften zu theoretischen und empirischen Problemen der Politikwissenschaft“, Band 25, Tectum Verlag Marburg.
- Sieberer, Ulrich (2015): Hire or Fire? The Link between Cabinet Investiture and Removal in Parliamentary Democracies. In: Bjorn Erik Rasch; Shane Martin und José Antonio Cheibub (Hrsg.): Parliaments and Government Formation: Unpacking Investiture Rules, Oxford: Oxford University Press. Seiten 309-330.

- Sieberer, Ulrich (2016): Lehren aus Weimar? Die erste Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages von 1951 zwischen Kontinuität und Wandel. In: *Zeitschrift für Parlamentsfragen*, 47(1), Seiten 3-25.
- Sieberer, Ulrich; Peter Meißner; Julia F. Keh und Wolfgang C. Müller (2016): Mapping and Explaining Parliamentary Rule Changes in Europe: A Research Program. In: *Legislative Studies Quarterly*, 41(1), Seiten 61-88.
- Verweij, Stefan (2015): Producing satisfactory outcomes in the implementation phase of PPP infrastructure projects: A fuzzy set qualitative comparative analysis of 27 road constructions in the Netherlands. In: *International Journal of Project Management: The Journal of The International Project Management Association*, 33(8), Seiten 1877 – 1887.
- Verweij, Stefan (2016): DBFM: Als De Schop De Grond Is Ingegaan: Management En Publiek-Private Samenwerking In De Uitvoering Van Weginfrastructuurprojecten. In: *Verkeerskunde: maandelijks tijdschrift over verkeer en vervoer* 2, 2016 online.
- Wilhelmi, Frederik (2016): Rezension zu M. Liebel: „Kinder und Gerechtigkeit: Über Kinderrechte neu nachdenken“. Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau (SLR). Lahnstein.

5.2 Konferenzbeiträge und Vorträge

- Bandau, Frank (2016): Failing to Square the Circle: Explaining the CSU's Recent Policy Failures by Applying the Multiple Streams Framework. Vortrag bei der 42nd Annual Conference of the IASGP in Prag, 16.-17. Juni.
- Fernandes Jorge; Laura Morales und Thomas Saalfeld (2016): Conceptualizing and Measuring Descriptive and Substantive CIO Representation: Approaches and Challenges. Vortrag bei ECPR Joint Sessions of Workshops in Pisa, April 2016.
- Fernandes Jorge; Jérémy Dodeigne und Laura Morales (2016): The access of CIO legislators to positions of influence in the parliamentary arena. Vortrag bei ECPR Joint Sessions of Workshops in Pisa, April 2016.
- Gerrits, Lasse (2016): For the love of complexity. Antrittsvorlesung an der Universität Bamberg am 01.06.2016.
- Goldbach, Wolfgang und Thomas Saalfeld (2015): Minority Representation – Legislators of Non-European Origin in the British House of Commons. Gastvortrag an der University of Macedonia, Thessaloniki, Griechenland, Dezember 2015.
- Fink, Simon und Eva Ruffing (2016): Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Netzausbauplanung. (Wie) wirkt sich frühe Beteiligung aus? Paper präsentiert auf dem Workshop „Governance der Energiewende“, 11. und 12. Februar 2016 in Osnabrück.

- Fink, Simon und Eva Ruffing (2015): Consultations in energy policy – Effective instrument of citizen participation or "myth and ceremony"? Paper präsentiert auf der 65th Annual Conference of the Political Studies Association, 30th March-1st April 2015, Sheffield.
- Geese, Lucas; Thomas Saalfeld; Carsten Schwemmer und Daphne van der Pas (2016): Substantive Representation and CIO MPs: A First Approach in Four. Vortrag bei ECPR Joint Sessions of Workshops in Pisa, April 2016.
- Hoffmann-Lange, Ursula (2015): How Many Elite Types Do We Need? On the Merits of Elite Typologies. Vortrag beim Of the Fourteenth All-Russia Scientific Seminar "Sociological problems of power structures and authority institutions in Russian transformation" in St. Petersburg, 28.-30. Oktober 2015.
- Hoffmann-Lange, Ursula (2015): The Leeway of Elites and Territorial Integration. The Comparative Analysis of Newly Regionalized Countries. Vortrag beim Workshop "Political Elites and Institutions in Multi-Level Countries: A Comparative Perspective" an der Freien Universität Berlin, 3.-4 Dezember 2015.
- Klein, Dominik; Norbert Gratzl and Olivier Roy (2016): Knowledge, Belief, Normality and Introspection. Constance Logic Seminar in Konstanz.
- Klein, Dominik und Rasmus K. Rendsvig (2015): DEL and Dynamical Systems – A Metric on the Set of Kripke Models. LogiCIC 15 – Reasoning in Social Context in Amsterdam.
- Klein, Dominik und Rasmus K. Rendsvig (2016): A Metric on the Set of Kripke Models – Dynamic Logic and Dynamic Systems. Workshop "Modalities, Conditionals and Values. A Symposium on Philosophical Logic in Celebration of the Centenary of Georg Henrik von Wright" in Helsinki.
- Marx, Johannes (2016): Von Menschen, Tieren und Robotern. Eine philosophische Analyse des normativen Status. Vortrag am WZB Berlin, 23.03.2016.
- Marx, Johannes (2016): Wenn Du gehst, geh ich auch! Epistemische Dynamik im Vorfeld der Entstehung von Massenbewegungen. Vortrag in Bremen im Rahmen der Jour Fixe Reihe des SOCIUM. Universität Bremen, 20.04.2016.
- Marx, Johannes und Dominik Klein (2016): Trust and being Trusted: A Simulation on the Emergence of Trust. Talk at the Munich Center for Mathematical Philosophy (MCMP), Universität München, 25.05.2016.
- Marx, Johannes und Johann Waas (2016): Gut und günstig? Über den intrinsischen und instrumentellen Wert von Demokratie und Kapitalismus. Tagung der Schader Stiftung, Darmstadt, 24.06.2016.
- Saalfeld, Thomas (2016): Immigration and Parliamentary Representation in West European Democracies. Annual Lecture gehalten an der TED Üniversitesi, 4. Mai 2016.
- Scheller, Simon (2015): The Emergence of Inequality: Three Agent-based Bargaining Models. Poster-Präsentation im Rahmen des GESIS Computational Social Science Winter Symposium in Köln, 2. – 3. Dezember 2015.

Scheller, Simon (2016): Agent-based Modeling and Democratic Theory – Improving (Normative) Arguments through Simulation. Vortrag im Rahmen der Konferenz der Gesellschaft für Wissenschaftsphilosophie in Düsseldorf, 8. – 1. März 2016.

Scheller, Simon (2016): Mitigating the Problem of Manipulation in the ‘Adjusted Winner’ Procedure. Vortrag im Rahmen der Konferenz der European Public Choice Society in Freiburg im Breisgau, 30. März – 2. April 2016.

Scheller, Simon (2016): Simulating Democratic Procedures: An Agent-based Model of Voting and Deliberation. Paper-Präsentation im Rahmen der MPSA Conference 2016 in Chicago, USA, 7. – 10. April 2016.

Scheller, Simon (2016): Agent-based Modeling and Democratic Theory: Improving Normative Arguments through Simulation. Präsentation im Rahmen des Workshops “Complexity and Economics” des Institute for new Economic Thinking (INET) in Toronto, Kanada, 25. – 27. April 2016

Schmuck, Simon David Konstantin Georg; Lucas Geese, Thomas Saalfeld und Andreas M. Wüst (2016): Immigrant Representation in a Party Democracy: Evidence from Germany. Vortrag bei ECPR Joint Sessions of Workshops in Pisa, April 2016.

Wilhelmi, Frederik (2016): Liberale Bildung: Zwischen Individualrechten und Gemeinnutzen. GAP-Doktorandenworkshop zum Thema „Angewandte Ethik“. Bielefeld, April.

5.3 Laufende Dissertationsvorhaben

Banchani, John-Paul: „The Power of Deliberative Decision-Making in International Institutions: The Role of Delegation in the African Peer-Review Mechanism“.

Bergmann, Henning: „Do voters matter? The linkage between exogenous shocks, citizens’ attributions and cabinet survival in parliamentary democracies“.

Böhme, Doris: „Die Diffusion von Verwaltungsreformen – am Beispiel der Reform des kommunalen Rechnungs- und Haushaltswesen“.

Böhme, Mirijam: „How Intuitive Decisions Influence Complexity. An Analysis of Decision-Making in Transport Infrastructure Planning“.

Camacho, Elena Rios: „Analysing ECB Power in Banking Union: Independent or Constrained?“

Dörfler, Thomas: „Security Council Sanctions Committees: From power-based to rule-based decision-making?“

Geese, Lucas: „Die Bedeutung politischer Institutionen für die politische Repräsentation von Bürgern mit Migrationshintergrund“.

- Gerstung, Valeska: „Der deutsche Niedriglohnsektor im wohlfahrtsstaatlichen Vergleich – Politisch-institutionelle Determinanten der Niedriglohnbeschäftigung“.
- Goldbach, Wolfgang: „Die Wechselwirkung von Parteiwahl und Wahlebene in europäischen Mehrebenensystemen“.
- Greszki, Robert: „Web Surveys in Social Science – A Data Quality Perspective“.
- Haller, Irene: „Die Integrationsdynamik des Europäischen Emissionshandels-systems“.
- Geyer, Leonard: „The Political Economy of Active Labour Market Policies for Young People“.
- Hornsteiner, Margret: „Der Entstehungsprozess von Wahlprogrammen und seine Konsequenzen für den Charakter der Dokumente“.
- Jungkunz, Sebastian: „The extremist 'personality'? A comparative analysis of determinants of extreme political attitudes among German citizens“.
- Lamprecht, Daniela: „Wahlen im demographischen Wandel“.
- Odinus, Daniel: „Coordination under the Condition of Institutional Complexity: The Role of Summit Diplomacy in International Politics“.
- Reus, Iris: „Die Gesetzgebung der deutschen Bundesländer nach der Föderalismusreform I“.
- Schamburek, Daniel: „Die Ansiedlung migrations- und integrationspolitischer Aufgaben in deutschen Landesregierungen“.
- Scheller, Simon: „Justifications of Democracy – Scrutinized with Agent-based Modeling“.
- Urbanski, Kevin: „External Actorness of the European Union – The Case of International Sanction Policies“.
- Waas, Johann: „Skizzen einer öffentlichen Theologie der Fülle. Ein theologischer Beitrag zur Wachstumsfrage“.
- Wehl, Nadja: „Causality of insider-outsider differences in social policy attitudes across welfare states“.
- Wilhelmi, Frederik: „Justifying Education in a Pluralist Liberal State: Are Children's Rights the answer?“
- Winnwa, Isabel: „The impact of agency in EU policy-making: analysis of actor strategies in intra-institutional decision-making processes“.
- Wirtz, Martin: „Towards Territorialization? Understanding Political Conflict in a Post-Crisis European Parliament“.

5.4 Abgeschlossene Dissertationen

Mader, Matthias: „Bevölkerungseinstellungen zu Auslandseinsätzen der Bundeswehr“.

5.5 Preise und Auszeichnungen

Thomas Rixen wurde zusammen mit Lora Viola für den Artikel "Putting path dependence in its place: Toward a Taxonomy of institutional change" mit dem *Alexander George article award of the American Political Science Association's section on Qualitative and Multi-Method Research* ausgezeichnet. Der Artikel erschien 2015 im *Journal of Theoretical Politics*, 27(2), Seiten 301-323.

6 | KONTAKT

BAD e.V.
c/o Kevin Urbanski
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Lehrstuhl für Internationale Beziehungen
96045 Bamberg

E-Mail: bad@uni-bamberg.de

Web: www.uni-bamberg.de/bad